

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1944)

**Heft:** 9

**Artikel:** Reisefreuden - Kinderglück!

**Autor:** Strebi, Leni

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-779170>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## REISEFREUDEN - KINDERGLÜCK!

Oh, wir Erwachsenen haben es ja längst verlernt, dieses kindhaft glückliche Reisen... Wir steigen in den Zug, schon mit all unsern Gedanken beim Ziel. Deshalb wohl sind wir auch so ungeduldig und das kleinste Ungeschick wächst zum ärgerlichen Erlebnis. Wir ärgern uns über die dicke Dame, die uns den Fensterplatz weggeschnappt hat; wir ärgern uns über den jungen Herrn, der keineswegs Miene macht, unsern Koffer ins Gepäcknetz zu helfen; wir ärgern uns über unser Vis-à-vis, das die Zeitung ausgerechnet so hält, daß es uns unmöglich gelingen will, die Inserate — die uns unter andern Umständen ohnehin nicht interessiert hätten — zu kriebitzen. Vielleicht verstecken wir aber auch unser Interesse und unsere Reisefreude hinter gelangweilter Gleichgültigkeit, ein Buch auf den Knien und eine impertinente Sonnenbrille vor den Augen!

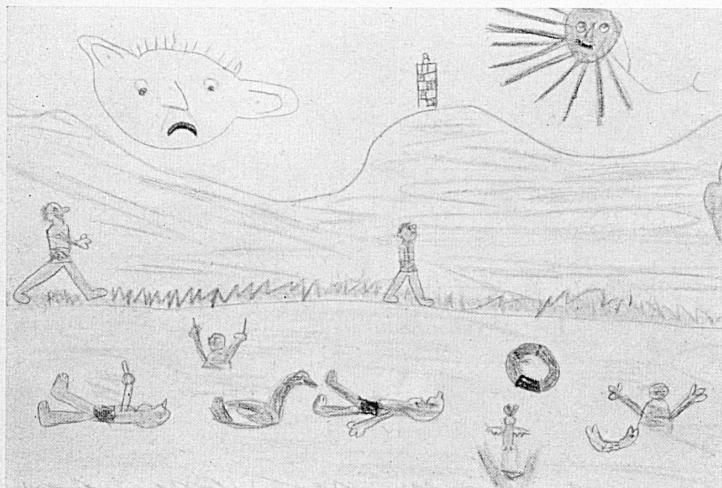
Doch wir alle reisten einmal mit den Füßen auf der Bank, die kleine Nase aufgeregt an das Fenster gedrückt. Auch wir haben uns gewundert, wie schnell die Bäume und Telegraphenstangen vorbeiflogen und warteten mit Spannung bei jedem Halt, bis der rotbemützte Mann mit der Kelle winkte. — Noch heute steht in fröhlicher Deutlichkeit die Reise, die wir jeden Sommer in die Bündnerberge unternahmen, vor meinen Augen. Nie verlor sie ihren Reiz, immer wieder entdeckte ich Neues, begrüßte mit Freudenschrei, was vom letzten Jahr her in Erinnerung geblieben. Dem Zürichsee entlang mußte ich mit unermüdlichem Eifer die Taucherli zählen, am Wallensee dann die Tunnels, einmal waren es 103, das nächste Jahr aber zu meiner größten Enttäuschung nur noch 8! Wohl für jedes Kind bedeutet die Eisenbahn etwas ganz Besonderes, das erste Wunder der Technik, das die kleinen Köpfchen zu erfassen suchen. Jubeln doch schon unsere Kleinsten ihrem «Tschì-tschì-Bahneli» entgegen und jede Reise bleibt immer ein Ereignis. Allein die Lokomotive schon ist groß und aufregend, voller Geheimnisse, und wohl in jedem kleinen Bubenhertzen erwacht einmal der kleine Wunsch, Lokomotivführer zu werden.

Erhard zaubert gleich die ganze Reisefreude auf sein Blatt: Der Schnellzug saust über einen kühnen Viadukt, unten auf dem blauen See schaukelt sich ein stolzes Dampfschiff, eine kleine Bergbahn klettert hinauf bis zu den höchsten Gipfeln und ein rosiger Ballon erobert die Stratosphäre. Der kleine Rolf führt seine Simplon-Bahn wie einen Bohrwurm durch die fürchterlichsten Gebirge mit wilden Zacken, während tröstlich der Rauch aus dem heimatlichen Kamin steigt. Walterlis Dampfschiffe aber wecken in uns all die Erinnerungen an glückliche Schulreisetage, und René träumt sogar von einem Flug mit der «Wisser»!

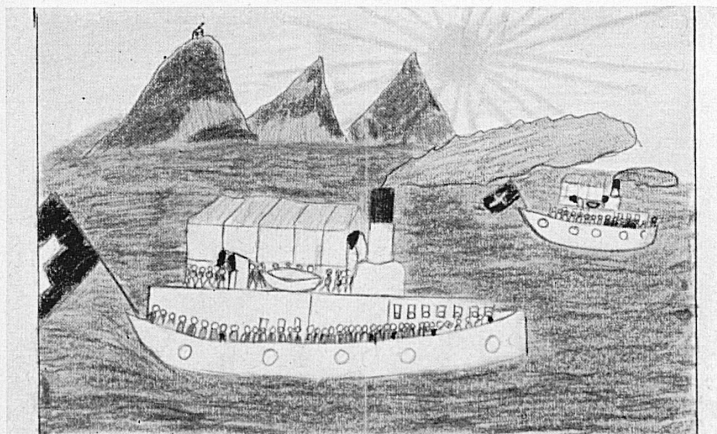
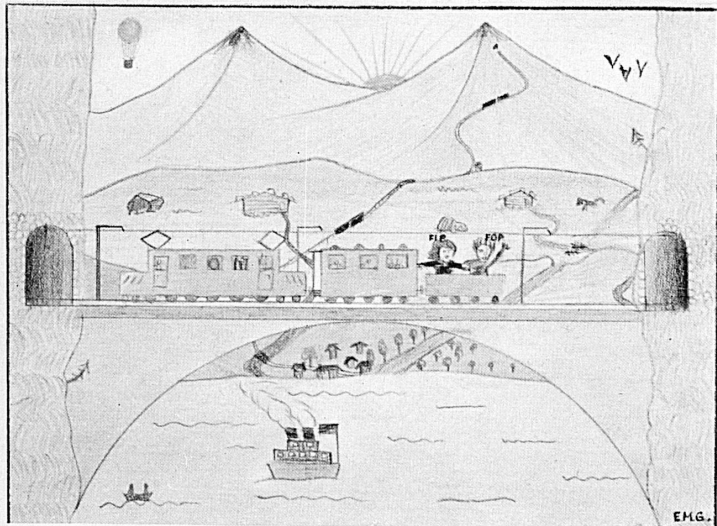
Ein kleines Meiteli hat mir nun noch schüchtern sein Bildchen auf den Schreibtisch gelegt. Die drohende Wetterwolke und eine liebe, lachende Sonne schauen hernieder auf das fröhliche Ferienglück, auf das Seelein, wo Enten, Fischchen und Kinder sich lustig in den Wellen tummeln.

Frohe, glückliche Zeit! Möge es nun auch uns gelingen, etwas von dieser übersprudelnden, kinderseligen Reise- und Ferienfreude zu erhaschen, die uns aus diesen kleinen Bildchen entgegenlacht.

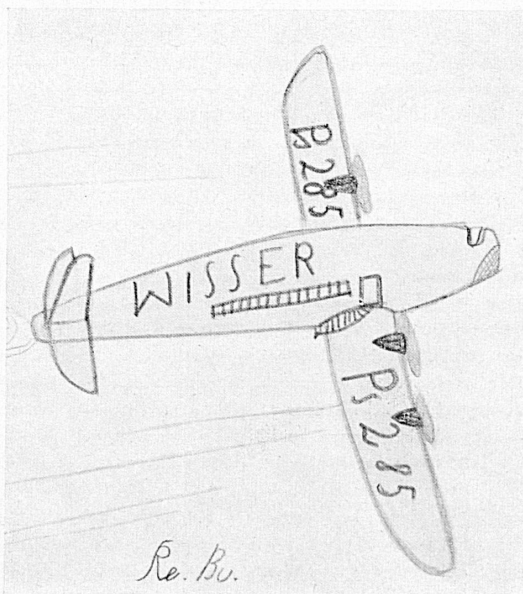
Leni Strobi.



FIPS UND FOPS REISEZIEL.



Hilber Meier: G. Sch.



Re. Bu.